



Nr. 61 **Francesca da Rimini I**

auch „Liebespaar I“

1958 (Ausst.-Kat. Lausanne 66:

„Francesca da Rimini“, 1958, Bronze)

Länge: 40 cm

61 A: horizontal (Bronze)

61 B: vertikal (Bronze oder Neusilber)

Signatur: „E F R II/V“

(A.K. 07.10.2014) Die in komplexer Anordnung ineinander verschlungenen Partner des Paares aus Dantes „Inferno“ sind hier noch mit einem angedeuteten Stück ihrer stofflichen Umgebung verhaftet, welches auch bei der Version mit stehend angeordneten Partnern (61 B) vorhanden ist. Die Armhaltung wurde bei den stehenden Figuren verändert.

Der 1959 bei R. Barth in Bronze gefertigte Einzelguss (Version A) wurde 1960 erstmals bei der Kestner-Gesellschaft in Hannover ausgestellt, ein Bronzeguss zu Version B 1966 in der Galerie Gattlen in Lausanne. 1974 wurden drei hinten offene Hohlgüsse einer Auflage von fünf in Neusilber gefertigt (Stempel „BARTH RINTELN“). Nr. I verblieb im Nachlass, Nr. II konnte als Referenzexemplar im Empfang einer Berliner Arztpraxis besichtigt werden. Nr. III wurde im Dezember 2010 in der Galerie Irene Lehr in Berlin ausgestellt (wahrsch. aus dem Nachlass eines Berliner Verlegers).

Version 61 B wurde als Entwurf für die Fassade des Neubaus der Deutschen Oper in Berlin-Charlottenburg (zusammen mit dem Architekten Fritz Bornemann) mit einem ersten Preis bedacht, aber dann wegen der allzu provokanten Beinstellung der Francesca verworfen.

Ausstellungen:

1960 H. Kestner Ges. Hannover; Leopold-Hoesch-Museum Düren

Literatur: Ausst.-Kat. Hannover 60, Lausanne 66; Schauer, L. 1976